

KURZ UND AKTUELL

VERÖFFENTLICHUNGEN

Ausbildung gestalten: Orthopädietechnik-Mechaniker/-in Fachkraft für Metalltechnik Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in



In der Reihe »Ausbildung gestalten« sind drei neue Umsetzungshilfen zu modernisierten Ausbildungsordnungen erschienen. Die Veröffentlichungen bieten Erläuterungen zu den Rahmenplänen für Betrieb und Berufsschule sowie umfangreiche Hinweise zur Planung und Durchführung der Ausbildung und zu den Prüfungsanforderungen. Sie unterstützen

damit Ausbilder/-innen, Lehrkräfte an Berufsschulen, Prüfer/-innen sowie Auszubildende bei der Berufsausbildung. Ausbildung gestalten: Orthopädietechnik-Mechaniker/-in. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2016, 139 S., 19,90 EUR, ISBN 978-3-7639-5700-2

Ausbildung gestalten: Fachkraft für Metalltechnik. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2016, 133 S. plus CD-ROM, 24,90 EUR, ISBN 978-3-7639-5699-9

Ausbildung gestalten: Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2016, 109 S. plus CD-ROM, 24,90 EUR, ISBN 978-3-7639-5701-9

BIBB-Qualifizierungspanel



Der Daten- und Methodenbericht beschreibt die dritte Erhebungswelle (2013) des BIBB-Betriebspanels zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung und gibt einen Überblick zu Themen sowie zu Konzept und Methoden dieser repräsentativen Befragung, an der etwa 2.000 Betriebe in Deutschland teilgenommen haben.

CHRISTIAN GERHARDS, ANETT FRIEDRICH, SABINE MOHR, KLAUS TROLTSCH, MEIKE SVENJA THELLMANN: BIBB-Qualifizierungspanel 2013 (BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht Nr. 3/2015). Bonn 2016. Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7675

Kosten und Nutzen der dualen Ausbildung



Kosten und Nutzen der Ausbildung sind die zentralen Faktoren bei der Entscheidung von Betrieben für oder gegen eine eigene Ausbildungsbeteiligung. Seit dem Jahr 2000 beobachtet und analysiert das BIBB die Ausbildungsentscheidung von Betrieben unter ökonomischen Gesichtspunkten. Dieser Band enthält erstmals einen Vergleich der drei Erhebungen

zwischen 2000 und 2013.

GUDRUN SCHÖNFELD, ANIKA JANSEN, FELIX WENZELMANN, HARALD PFEIFER: Kosten und Nutzen der dualen Ausbildung aus Sicht der Betriebe – Ergebnisse der fünften BIBB-Kosten-Nutzen-Erhebung. Reihe Berichte zur beruflichen Bildung. W. Bertelsmann, Bielefeld 2016, 228 S., 31,90 EUR, ISBN 978-3-7639-1186-8

Sozialkompetenzen bei Medizinischen Fachangestellten



Lassen sich bei Medizinischen Fachangestellten Unterschiede zwischen Auszubildenden im ersten und dritten Ausbildungsjahr in ausgewählten Dimensionen sozialer Kompetenz finden? Die Ergebnisse tragen zum differenzierteren Verständnis des komplexen Konstrukts der Sozialkompetenz im berufsbildenden Sektor bei und unterstützen eine stärkere

curriculare Vermittlung spezifischer Sozialkompetenzen in der Ausbildung.

ANNA KATHARINA RAMIN: Inwieweit erlernen Medizinische Fachangestellte in ihrer Ausbildung berufsrelevante soziale Kompetenzen? Ergebnisse eines querschnittlichen Vergleichs von Auszubildenden im ersten und dritten Lehrjahr (Wissenschaftliches Diskussionspapier 170). Bonn 2016. Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7986

Bezugsadressen

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Fax: 0228 / 107-29 77
vertrieb@bibb.de, www.bibb.de/veroeffentlichungen

W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633, 33506 Bielefeld, Fax: 0521 / 911 01-19
service@wbv.de, www.wbv.de

Publikationen des BIBB sind unter www.bibb.de recherchierbar und können dort direkt bestellt werden.

Flüchtlingsstudie ReGES

Das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) nimmt in einer vom BMBF finanzierten Studie die Integration von Flüchtlingen in das deutsche Bildungssystem unter die Lupe. Ziel ist es, den Integrationsprozess von jungen Zugewanderten ins Bildungssystem und die Gesellschaft zu untersuchen. Erste Ergebnisse sollen bereits 2018 vorgelegt werden. Um möglichst effizient und zeitnah Informationen zur Integration von Flüchtlingen in das Bildungssystem bereitstellen zu können, stehen zwei zentrale Etappen im Bildungsverlauf im Fokus der Studie:

- Zum einen wird die frühkindliche Bildung untersucht, die nicht nur besonders bedeutsam für den Erwerb von Deutschkenntnissen und den Beginn der Bildungskarriere ist, sondern darüber hinaus auch die Integration ganzer Familien unterstützen kann.
- Zum anderen nehmen die Wissenschaftler/-innen den Übergang von der Sekundarstufe I in das Ausbildungssystem unter die Lupe. Diese Phase ist besonders zentral für die mittel- und langfristige Integration in den Arbeitsmarkt.

In beiden Gruppen werden für die ReGES-Studie (Refugees in the German Educational System) zunächst jeweils 2.400 Personen aus verschiedenen Herkunftsländern befragt. Die Studie erlaubt es, Kinder und Jugendliche nach ihrer Flucht aus Krisengebieten bei ihrem Hineinwachsen in das deutsche Bildungssystem über einen längeren Zeitraum wissenschaftlich zu begleiten und auf Basis von belastbaren Daten besser zu verstehen, wie diese Kinder und Jugendlichen besser unterstützt werden können. Wissenschaftliche Leiterin der Studie mit einer Laufzeit von fünf Jahren ab Juli 2016 ist Dr. JUTTA VON MAURICE.

www.lifbi.de



Infostand auf der Ausbildungsmesse in Berlin (Foto: Nehayet Boral)

Ausbildungsmesse für Geflüchtete

»Refugees in der Ausbildung«, eine der bundesweit größten Ausbildungsmessen für Geflüchtete, fand am 16. Juni 2016 in Berlin statt. Eingeladen hatten die KAUSA Servicestelle Berlin, die Agentur für Arbeit Berlin Mitte und der Türkische Bund in Berlin-Brandenburg, mehr als 800 Geflüchtete und rund 30 Unternehmen waren anwesend. Vorbereitet wurde das neue Format mit Verantwortlichen aus den Berliner Gemeinschaftsunterkünften und Oberstufenzentren sowie den Verantwortlichen in den ausgewählten Betrieben. Zur Messe selbst kamen die Geflüchteten meist in Kleingruppen, begleitet von Betreuerinnen und Betreuern, um sich an den Ständen über Ausbildungsberufe zu informieren. Bei Interesse an einer Ausbildung bei den einzelnen Unternehmen konnten sie sich auf Kontaktbögen bewerben. Einige Unternehmen signalisierten, dass sie auch nach der Messe den Kontakt mit den Interessierten aufrecht erhalten möchten, um weiter über Praktika und Ausbildung zu informieren.

Begleitend zur Messe wurden Informationsveranstaltungen über die duale Berufsausbildung angeboten, bei der u. a. Auszubildende, die selbst nach Deutschland geflüchtet sind, von ih-

ren ersten Erfahrungen bei der Ausbildungsvorbereitung berichteten. Übersetzt wurde die Infoveranstaltung ins Arabische, Farsi und Englische. Bei den Kooperationspartnern, wie »bridge – das Berliner Netzwerk für Bleiberecht« oder dem »NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge« der DIHK, konnten sich die Geflüchteten zu rechtlichen und fachlichen Fragestellungen beraten lassen oder sich über Unterstützungsangebote informieren. Elf Praktikums- und Ausbildungsverhältnisse konnten direkt angebahnt werden, weshalb eine weitere Veranstaltung für Anfang 2017 bereits in Planung ist.

www.jobstarter.de/kausa

Lebenslagen, Erfahrungen und Erwartungen von Geflüchteten

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat gemeinsam mit dem Forschungszentrum Migration, Integration und Asyl des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge und dem Sozio-oekonomischen Panel am DIW Berlin eine breit angelegte Untersuchung über geflüchtete Menschen in Deutschland durchgeführt. Im Rahmen dieser qualitativen Studie wurden 123 Flüchtlinge in Deutschland und 26 Expertinnen und Experten aus der Flüchtlingsarbeit befragt, um vertiefte Einblicke in die Lebenslagen, Erfahrun-

gen, Einstellungen und Erwartungen von geflüchteten Menschen in Deutschland zu gewinnen.

Download des IAB-Kurzberichts mit dem Titel »Geflüchtete Menschen in Deutschland: Warum sie kommen, was sie mitbringen und welche Erfahrungen sie machen« unter www.iab.de/194/section.aspx/Publikation/k160616j01

Integration junger Flüchtlinge in Lehre und Studium



Mehr als die Hälfte aller Menschen, die nach Deutschland fliehen, sind unter 25 Jahren. Während ihre deutschen Mitschüler/-innen eine Berufsausbildung oder ein Studium beginnen, scheitern viele Flüchtlinge an mangelnden Deutschkenntnissen, nicht anerkannten Zeugnissen und bürokratischen Hürden. Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen gibt es noch wenige. Und die existierenden Fördermaßnahmen sind aufgrund einer sehr heterogenen und hoch differenzierten Anbieter- und Angebotsstruktur schwer zu finden. Die Broschüre des Deutschen Jugendinstituts »Zur beruflichen Qualifizierung von jungen Flüchtlingen« will Abhilfe schaffen. Für Fachkräfte werden bundesländerübergreifend die wichtigsten Rahmenbedingungen vorgestellt: in welchen Fällen besteht Schulpflicht, wie werden schulische und berufliche Abschlüsse am ehesten in Deutschland anerkannt und welche außerschulischen Angebote existieren für das Erlernen der deutschen Sprache. Außerdem werden die berufsvorbereitenden Bildungsgänge und die anerkannten Aus-

bildungsgänge an beruflichen Schulen vorgestellt.

Die Expertise ist online abrufbar unter »Publikationen«: www.dji.de

ibw-Lehrabsolventenmonitoring

Das österreichische Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) führte erstmals eine längerfristige Untersuchung von Ausbildungserfolg und Erwerbskarrieren aller Lehrgänger/-innen der Jahre 2008–2013 durch. Dabei zeigen sich eine Reihe bemerkenswerter Ergebnisse, sowohl betreffend den Ausbildungserfolg als auch die Arbeitsmarktintegration sowie den Zusammenhang zwischen beiden. Besonders auffällig ist die starke Korrelation von Ausbildungs- und Arbeitsmarkterfolg mit dem Alter zu Lehrzeitbeginn. Die gesamte Studie steht zum Download zur Verfügung.

www.ibw.at/de/ibw-studien

Dual studieren – und dann?

Wie werden dual Studierende im Betrieb auf den Berufseinstieg vorbereitet? Und was erwarten sie selbst von ihrer beruflichen Zukunft? Das untersuchten die Forscherinnen des Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen KATHARINA HAHN, DR. SIRIKIT KRONE UND MONIQUE RATERMANN in einer bundesweiten Online-Befragung. 9.285 Frage-

bögen wurden ausgewertet. Mit den betrieblichen Studienbedingungen sind die Befragungsteilnehmer/-innen insgesamt sehr zufrieden – es zeigen sich allerdings klare Unterschiede zwischen Branchen und Studienfächern. »Noch deutliches Optimierungspotenzial« sehen die Forscherinnen bei der inhaltlichen Abstimmung von Theorie- und Praxisphasen. Unterstützende Strukturen für den Berufseinstieg sind nicht so vielfältig wie erwartet, zudem werden sie nicht immer genutzt. Am besten betreut fühlen sich die Befragten durch die direkten Vorgesetzten, Ausbildungsleitungen und Studienkollegen. Beim Start in den Beruf haben Absolventinnen und Absolventen dualer Studiengänge oft hohe Erwartungen: Knapp 70 Prozent streben sofort eine Leitungsfunktion an. Das Angebot an dualen Studiengängen hat sich in den vergangenen zehn Jahren rasant entwickelt, inzwischen gibt es etwa 1.500. Seit Jahren findet sich diese Studienform in den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften, die jeweils ca. 40 Prozent des Angebots ausmachen. Ein Blick auf die Top-10-Branchen zeigt, dass das Gesundheits-, Veterinärs- und Sozialwesen am zweitstärksten vertreten ist.

Download des IAQ-Reports unter www.iaq.uni-due.de/iaq-report/2016/report2016-01.php

Acht modernisierte Berufe im neuen Ausbildungsjahr

Zum 1. August 2016 sind die Ausbildungsordnungen für acht modernisierte duale Ausbildungsberufe in Kraft getreten:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik/Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Dachdecker/Dachdeckerin
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Fischwirt/Fischwirtin
- Graveur/Graveurin
- Hörakustiker/Hörakustikerin
- Metallbildner/Metallbildnerin
- Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/Rollladen- und Sonnenschutzmechatronikerin (vgl. hierzu auch den Beitrag von BRETSCHNEIDER/SCHREIBER im Heft)

Informationen zu den Berufen sowie die Ausbildungsordnungen finden sich auf den Internetseiten des BIBB unter www.bibb.de/berufe

Arbeitshilfe zum Thema Individuelle Förderung

Die Servicestelle Bildungsketten hat eine neue Arbeitshilfe zum Thema »Individuelle Förderung: Handlungstipps für die Berufseinstiegsbegleitung« herausgegeben. Mit einem ausführlichen Fallbeispiel, Checklisten und Hinweisen auf weitere Arbeitsmaterialien. Die barrierefreie PDF-Datei ist erhältlich unter www.bildungsketten.de/de/615.php

Zweite McDonald's Ausbildungsstudie

Die McDonald's Ausbildungsstudie zeigt, vor welchen Möglichkeiten, Herausforderungen und Hürden Jugendliche sich bei der Berufswahl sehen. Untersucht wurde auch, welche Vorstellungen sie von der Berufswelt und ihrer eigenen Zukunft haben, wie optimistisch sie sind, wie gut informiert sie sich fühlen. Durchgeführt wurde die Studie vom Institut für Demoskopie Allensbach in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. KLAUS HURRELMANN. Kostenloser Download: www.Ausbildungsstudie2015.de

Jahresbericht 2015 der NA Bildung für Europa

Eine Kernaufgabe der Nationalen Agentur (NA) beim BIBB ist es, die erfolgreiche Durchführung von Erasmus+ im Bereich der Berufs- und Erwachsenenbildung zu gewährleisten. Darüber hinaus betreut die NA seit Jahren weitere europäische und internationale Initiativen in beiden Bildungsbereichen und kann so ihre Expertise ausbauen und Synergien schaffen. Zwei Jahre nach Start des EU-Programms Erasmus+ sind wichtige Weichen gestellt worden, um das Potenzial des Programms zu entfalten. In ihrem Jahresbericht zieht die NA Bilanz und zeigt Perspektiven auf. Den Jahresbericht gibt es gedruckt oder als Download unter www.na-bibb.de

Was Sie schon immer in der BWP lesen wollten ... Ihre Ideen sind gefragt!

Wir in der BWP-Redaktion machen uns an die Planung unserer Themenschwerpunkte für das Jahr 2017. Auch im kommenden Jahr wollen wir Ihnen mit sechs Ausgaben aktuelle Informationen, Hintergründe und Anregungen zu Themen bieten, die in Ihrer täglichen Arbeit von Bedeutung sind. Damit uns das gelingt und wir die aus Ihrer Sicht wichtigen Fragen aufgreifen, die die Berufsbildung an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Praxis bewegt, schreiben Sie uns eine E-Mail.

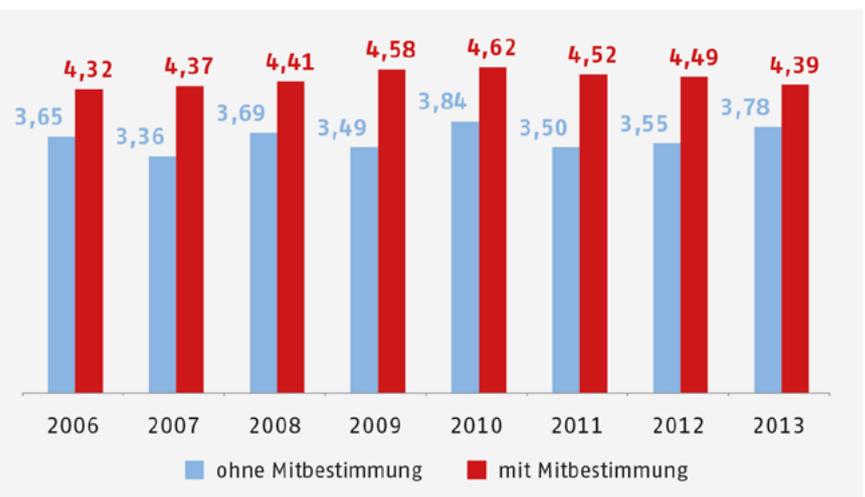
Wir freuen uns auf Ihre Themenwünsche, Anregungen und Ideen!

BWP-Redaktion: bwp@bibb.de

Mitbestimmung schafft Ausbildungsplätze

Mitbestimmte Unternehmen engagieren sich stärker in der dualen Ausbildung als andere. Das zeigt eine Analyse mit dem neuen Mitbestimmungsindex MB-ix. Das Instrument misst, wo und wie stark die gesetzlich gesicherte Partizipation von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Politik und Performance von Unternehmen beeinflusst. Entwickelt wurde der Index von den Forschern des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) SIGURT VITOLS und ROBERT SCHOLZ gemeinsam mit der Hans-Böckler-Stiftung. Für die erste praktische Anwendung des neuen Messinstruments haben die Forscher die Unternehmen ganz am Ende des Feldes in den Mittelpunkt gestellt. Es zeigt sich: Firmen mit null Punkten bei der Mitbestimmung haben einen geringeren Anteil von dual Auszubildenden an den Beschäftigten in Deutschland als mitbestimmte. Im Durchschnitt

der untersuchten Jahre von 2006 bis 2013 liegt die Ausbildungsquote bei diesen um ein Viertel höher als bei den nicht mitbestimmten (4,5 Prozent im Vergleich zu 3,6 Prozent). Im Gegensatz zur Mitbestimmung haben Unternehmensgröße und Branchenzugehörigkeit keinen messbaren Einfluss auf die Ausbildungsquote. Gerade die Analyse über den Zeitraum mehrerer Jahre zeigt den Forschern zufolge einen klaren Zusammenhang zwischen Mitbestimmung und nachhaltiger Unternehmensführung: Während der Finanzkrise haben die mitbestimmten Unternehmen im Interesse ihrer Zukunftssicherung die Zahl der Auszubildenden nahezu konstant gehalten. Bei ihnen waren die durchschnittlichen Ausbildungsquoten »durchgängig höher und wiesen eine höhere Kontinuität auf« als in Firmen ohne Arbeitnehmerbeteiligung. Download unter www.boeckler.de/pdf/p_mbf_report_2016_22.pdf



n = 81 börsennotierte Unternehmen/Quelle: SCHOLZ, VITOLS 2016

TERMINE

Berufliche Bildung stärken – neue Wege eröffnen

BDA-Fachtagung am 19. September 2016 in Berlin
Hohe Studienanfängerzahlen und unbesetzte Ausbildungsplätze werfen die Frage auf, wie die Balance zwischen beruflicher und akademischer Bildung zukünftig zu gestalten ist. Welche strategischen Entscheidungen müssen in den beiden Bildungsbereichen getroffen werden, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern? Wie kann eine stärkere Verzahnung zwischen beruflicher und akademischer Bildung erreicht werden? Wo ist umzudenken, was ist ganz neu zu denken und wo können bereits existierende gute Ansätze weiterentwickelt werden? Erste mögliche Antworten auf diese Fragen sollen mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik, Berufsbildung und Hochschulen diskutiert werden.

www.arbeitgeber.de

Zukunft Duales Studium

22. bis 23. September 2016
in Osnabrück

Das Themenspektrum der Konferenz reicht von der Entwicklung dualer Studiengänge über Kompetenzentwicklung, neue Berufsfelder, internationale duale Studiengänge bis zu zukunftsfähigen Kooperationsmodellen. Geplant ist auch eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Unternehmen und Hochschulen sowie Studierenden.

www.hs-osnabrueck.de/de/konferenz-zukunft-duales-studium

10 Jahre Qualitätsmerkmale im Praxistest: Deutsche Berufsbildungszusammenarbeit aus einer Hand

27. bis 28. September 2016
in Siegburg

Auf der BIBB-Fachtagung mit der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) werden die

Kernelemente des deutschen dualen Berufsbildungssystems diskutiert. Auf dem Programm der Tagung in der Nähe von Bonn stehen außerdem Expertenvorträge, Arbeitsgruppen und die Darstellung von Fallbeispielen aus der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit.

www.bibb.de/de/50190.php

Christiani-Ausbildertag

29. bis 30. September 2016
in Singen

Rund 250 Ausbilder/-innen aus Deutschland und internationale Partner der beruflichen Bildung tauschen sich über die neuesten Entwicklungen in ihren Branchen und Berufen aus. Im Dialog mit Referenten aus Bildung, Wirtschaft und Politik sowie in zahlreichen Foren aus der betrieblichen Praxis werden Konzepte und Ansätze für Ausbildungsvorhaben entwickelt. Eine begleitende Fachausstellung informiert über aktuelle Lehrsysteme, didaktische Unterlagen, Modelle und Projekte.

www.christiani-ausbildertag.de

Führungskräftekongress Berufliche Schulen 4.0

29. bis 30. September 2016 in Berlin
Industrie 4.0 verändert die Art der Arbeit rasant: Ausbildungsberufe werden sich in den nächsten Jahren wandeln, neue Berufsfelder werden entstehen. All das betrifft unmittelbar auch die beruflichen Schulen. Führungskräfte beruflicher Schulen treffen auf dem Kongress Expertinnen und Experten aus dem Bildungsbereich, der Schulverwaltung und Wissenschaftler/-innen, um neue Konzepte kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und Lösungsansätze mitzunehmen.

www.bbs-fuehrungskraefte.de

Vorschau auf die nächsten Ausgaben**5/2016 – Guidance – Wege in berufliche Bildung**

Weltweit entscheiden sich nur wenige Jugendliche für eine Berufsausbildung. Bevorzugt werden akademische Bildungsgänge oder Trainings on the job. Welche Rolle kann Bildungs- und Berufsberatung (Guidance) dabei spielen, Individuen die Chancen und Perspektiven einer beruflichen Aus- oder Weiterbildung näherzubringen und sie auf diesem Weg zu begleiten? Die BWP-Ausgabe stellt Konzepte und Strategien der Bildungs- und Berufsberatung weltweit vor.

Erscheint Oktober 2016

6/2016 – Sprache im Beruf

Erscheint Dezember 2016

1/2017 – Gesundheits- und Pflegeberufe

Erscheint Februar 2017

Das **BWP-Abonnement** umfasst die **kostenfreie Nutzung des gesamten BWP-Online-Archivs**, das alle Ausgaben und Beiträge seit 2000 enthält.

www.bwp-zeitschrift.de

Nutzen Sie die umfassenden Recherchemöglichkeiten!